

« zurück blättern vor »

FUTRO II subst. n. (m.), ab 1661; auch *futer*; ‘Nahrung, Futter’ – ‘pożywienie, pokarm’: [hapax] (1661) 1971 J.A.Mor.Lut. 97 *Stare wino, nasze futro, Niech nas dziś utuczy*. – (SŁA), Sw. ◊ **Var:** *futer* subst. m. – Sw (gw.), DOR (przestarz.); *futro* subst. n., [hapax] (1661) 1971 J.A.Mor.Lut. 97 – (SŁA), Sw. ◊ **Etym:** nhd. *Futter* subst. n., ‘Nahrung’, GRI. ◊ **Der:** *futryna* subst. f., ‘dicke Frau’, [hapax] 1887 Kolce nr 3 s.20, *WIECZ Patrzej! a to ci dopiero dokumentna futryna. E, ja na targu praskim widziałem lepsze*. ❖ Die Kontinuität zwischen dem Beleg von 1661 und der Buchung im Sw erscheint zweifelhaft. Sowohl die Form als auch das Fehlen von früheren Buchungen sprechen dagegen. Das Genus folgt wohl *futro I* (s.o.). Das (nicht gebuchte!) *futryna* ist wohl eine scherzhafte Ableitung in Anspielung auf das solide Aussehen eines Türrahmens, vgl. *baba jak piec*. Nhd. *Futter* ‘Unterfutter’ und *Futter* ‘Nahrung’ gehen auf zwei unterschiedliche germanische Etyma zurück, die phonologisch im späten Althochdeutschen zusammenfielen (KLUGE). ↑ *futrować II*.

« zurück blättern vor »